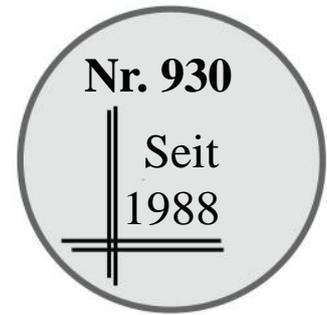




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Ruhig, still, fromm und ehrbar...

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, dass dies zu seiner Zeit gepredigt werde. Dazu bin ich eingesetzt als Prediger und Apostel – ich sage die Wahrheit und lüge nicht –, als Lehrer der Heiden im Glauben und in der Wahrheit.“

1. Timotheus 2,1-7

„Ruhig, still, fromm und ehrbar“ das sind die Schlüsselbegriffe, die Paulus hier dem Timotheus, seinem vertrautesten Mitarbeiter, hier ans Herz legt. Wir sollen beten, damit wir ein ruhiges, stilles, frommes und ehrbares Leben führen können. Das ist erstaunlich. Denn Paulus führt ja nun ein total anderes, ja ein völlig anderes Leben. Er gehört ganz gewiss zu den Frontleuten im Evangelium. Er geht nach vorne. Er ist der Mutige, der in

jeder Stadt die Synagoge aufsucht und sich damit in höchste Gefahr bringt, um dort den Juden das Evangelium zu bringen. Er ist so oft verprügelt und verfolgt worden, so oft hat man ihn Hass und Verachtung spüren lassen, doch Paulus hat sich davon nicht beirren lassen. Wenn die Juden ihn dann aus der Synagoge rausgeschmissen haben, dann ging er auf die Märkte und Plätze und predigte auch allen anderen das Evangelium. Also Paulus ist gewiss nun keiner, der ein ruhiges Leben sucht. Paulus geht für seinen Glauben ins Gefängnis und selbst im Gefängnis predigt er ungebrochen weiter. Selbst auf einem Gefangenentransport nach Rom auf einem in Seenot geratenem Schiff, bleibt er unbeirrt der Frontkämpfer und Evangelist Gottes, der im Sturm der Ereignisse seinen Gott ankündigt und verkündigt. Und doch ruft er nun in unserem Bibeltext die Menschen auf, zu beten, um dann ein ruhiges, stilles, frommes und ehrbares Leben zu führen. Ja, wir sollen für die Obrigkeit beten, also doch für jene, die ihn so erbittert verfolgt haben. Das ist praktizierte Feindesliebe und konstruktives Einbringen in die vorgegebenen Strukturen. Paulus fordert uns dazu auf, uns die Herausforderungen des geistlichen Kampfes nicht selber zu geben, sondern solange uns in ein normales, ruhiges, frommes,

stilles Leben einzufügen, bis Gott es dann führt, dass der eine oder andere Spezialaufgaben im Reich Gottes bekommt.

Ja, Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Doch interessanterweise ist das christliche Leben vor Ort offensichtlich die stärkste Waffe Gottes, um Menschen genau dahin zu bringen.

Es ist also nichts Schlechtes, sondern im Gegenteil etwas Gott Gewolltes, ein ruhiges, stilles, frommes und ehrbares Leben zu führen. „Suchet der Stadt Bestes!“ hieß es schon im Alten Testament und gab uns auf Gott Vertrauenden den Auftrag, uns einzubringen zum Segen des Landes in dem wir leben.

Doch immer geht es dabei auch um das Zeugnis von dem lebendigen Gott, der uns begegnen will und der uns retten will, von dem uns drohenden Verderben. Niemals schweigt Paulus vom Kreuz. Niemals lässt er unerwähnt, dass Jesus Christus für unsere Schuld am Kreuz gestorben ist, weil wir als verlorene Sünder nur so gerettet werden können. Jesus hat uns das Heil erwirkt, er hat der Gerechtigkeit Gottes genüge getan und wir werden gerettet, wenn wir diese Gnade annehmen. Wer Jesus hat, der hat das Leben. Darum geht es. Darum führe ein stilles Leben, aber öffne Jesus dein Herz!



5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

